



Vereinigte Personalverbände
des Kantons Zürich

MEDIENMITTEILUNG — 5. November 2010

Finanzdirektorin ist auch Personaldirektorin

Die Vereinigten Personalverbände des Kantons Zürich (VPV) fordern für das Staatspersonal insgesamt 3,1% mehr Lohn. Die Höhe der Forderung beruht auf verschiedenen Fakten: Gemäss UBS-Lohnumfrage steigen die Löhne für 2011 generell um 1,6%. Weitere 0,5% stehen den Arbeitnehmenden aufgrund der geänderten Personalverordnung für das Jahr 2010 zu. Zudem beträgt der Teuerungsrückstand für das Staatspersonal mehr als 7%. Wegen des um nahezu 1 Milliarde besseren Ergebnisses der Kantonsrechnung 2010 erwarten die VPV einen Ausgleich des Teuerungsrückstands von mindestens 1%.

Die Lohnentwicklung der kantonalen Angestellten richtet sich seit Anfang Jahr nach einer UBS-Lohnumfrage bei über 200 Unternehmen. Dieser Grundsatz wurde vom Regierungsrat in der Personalverordnung verankert (§16 Abs. 2 und §42 Abs. 2). Deshalb forderten die VPV die Regierungsrätin und Personaldirektorin Ursula Gut am 4. November 2010 nochmals dringend dazu auf, die 2010 geänderte Personalverordnung umzusetzen und die Löhne den Ergebnissen der UBS-Lohnumfrage entsprechend anzugleichen. Diese weist für 2011 einen Lohnzuwachs von 1,6% aus. Zudem wurden gemäss dieser Umfrage die Löhne im laufenden Jahr um 1,1% angehoben. Da der Kanton jedoch nur 0,6% der Lohnsumme zur Verfügung stellte, resultiert ein rückwirkender Nachholbedarf von 0,5%.

Die Kantonsrechnung wird dieses Jahr mit einem Überschuss von knapp einer halben Milliarde abschliessen – und nicht mit einem Defizit von derselben Grösse, wie das prognostiziert war. Gegenüber dem Budget bedeutet dies ein um fast eine Milliarde Franken besseres Ergebnis. Deshalb muss jetzt unbedingt der Teuerungsrückstand von über 7% stufenweise abgebaut werden. Die VPV erwarten deshalb einen Ausgleich von mindestens 1%.

Die im konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) für das Jahr 2011 eingestellte höhere Lohnsumme von 1,1% ist unter diesen Umständen für die VPV nicht diskutabel. Das Personal hat in den letzten Jahren massgeblich zur Sanierung des Staatshaushalts beigetragen. Jetzt ist der Kanton in der Pflicht.

Die VPV fordern die Personaldirektorin auf, sich im Regierungsrat mutig für das ihr unterstellte Personal einzusetzen.

Cécile Krebs, Präsidentin VPV
Rückfragen: 076 560 49 62

Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürich

Präsidentin:
Cécile Krebs

Museumstrasse 7
8400 Winterthur

Natel 076 560 49 62
Tel 052 232 49 62
krebs@vpv-zh.ch

www.vpv-zh.ch

—
Dachorganisation
der Zürcher Verbände
des Staatspersonals:

VStA

Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich

ZLV

Zürcher Lehrerinnen-
und Lehrerverband

VKPZ

Verband der Kantonspolizei Zürich

VSAO

Verband Zürcher Spitalärztinnen
und -ärzte

SBK

Schweizer Berufsverband
der Pflegefachfrauen und Pflegefachmän-
ner

FH-ZH

Verband der Zürcher Fachhochschuldozie-
renden

SekZH

Sekundarlehrkräfte
des Kantons Zürich

Syna

Die Gewerkschaft

Pfarrverein

des Kantons Zürich

Professorenschaft

der Universität Zürich

AGGP

Aktion Gsundi Gsundheitspolitik

physio

zürich-glarus

**Verband der Schulleiterinnen und
Schulleiter des Kantons Zürich**
VSLZH